Fortschritt ist Fantasie, ist Farbe ...

EVAN SCHOENFELD

Die Poesie des SPACE-POP'87 kann Dich gefangen nehmen, wenn Dir nicht der Sinn für die Dimension zwischen Farbe und Klang verlorengegangen ist. Zuß Beispiel Evan Schoenfeld aus den USA. Er ist irgendwie ganz weit weg. Und doch kannst Du ihn ganz genau erfassen ... nicht sehen, nicht fühlen. Aber Du spürst es doch ganz deutlich, daß etwas mit Dir passiert bei dieser Musik.

Evan Schoenfeld hat vier Jahre im Slum seiner Heimatstadt gelebt und von dort ca.500 Songs mitgebracht. Er ging dorthin, mit AMON DOOL, Rachmaninow, Syd Barrett und Moreau im Kopf. Und er bringt uns einen Schatz aus der Armut, der irgendwo zwischen "Wahnsinn und Normalität"...pendelt. Es ist aufregend, mitzuschwingen.

D.A.M.

"Das Zeug, das wir machen, machen wir nicht nur zum Selbstzweck. Wir wollen ein paar ... eigentlich alle Jugendliche dazu bringeb, aus dem langweiligen Cliquen-Rumgehänge auszubrechen... Irgendwie soll man einfach nach dem suchen, das man leisten kann. Und vielleicht ist das, sich hinsetzen, einen Text schreiben und versuchen, das ganze zu interpretieren. Vielleicht mit Kochtöpfen, Trinkfixdosen oder Kellermobiliar. Dazu braucht man keine musikalische oder sonstige Ausbildung."

D.T. (Texter, Sänger...geb.1969)

Abdreas "King" (git,klavier...geb.1969)

Micha (dr,voc,arr...geb.1970)

...das vierte Bandmitglied ist die fantastische Akustik des Probe/Spiel/Aufnahme-Kellers.

"...daß wir uns endlich mal bedanken wollen, bei den Fans in Berlin, Dresden, Rathenow und Wiesenburg. Besonders für die Unterstützung durch Verena und Jürgen!"

Dirk Teuber, Phillip-Müller-Str.17, Rathenow 1830

YEAH YEAH NOH! die wichtigste unwichtigste band der 80er ?

"1901"

In der Zeit von Januar 1984 bis Februar 1986 durchlebte die britische Band YEAH YEAH NOH alle Stadien einer Standard-Indie-Karriere: erstes Demoband, Sampler-Beiträge, kleine lokale Auftritte, Peel-Airplay, Fanzine-Interviews, Peel-Session, London-Gigs, Artikel im New Musical Express und in Sounds, Debüt-LP.

Sie wurden von Kritikern hochgelobt und hatten leidlichen Erfolg. Ihre erste EP "Cottage Industry" (27.7.84) platzierte sich auf Anhieb in den britischen Indie-Charts. Und die Rückseite "Bias binding" begeisterte John Peel derart, daß er die Gruppe sofort zu einer Session einlud und YEAH YEAH NOH-Songs fortan nur noch mit Adjektiven, wie "excellent" und "Classic" bezeichnete.

"Bias binding"

Die Band aus Leicester wurde oft mit THE FALL verglichen, so nach dem Motto: gute Texte, aber spielen können sie nicht. Wie Mark E. Smith beobachtete Serek Hammond (Sänger und Texter der Band) sehr genau das provinzielle Leben zwischen Tüllgardinen, Bushaltestelle und muffigem Büro. Daraus macht der von einem Kritiker als der beste zeitgenössische Lyriker Englands bezeichnete Serek scharfsinnige, unterschwellig politische, meist mit einem merkwürdigen Humor versehene Texte, die in fast jeder Zeile Doppeldeutiges enthalten. Geniale Zeilen, wie "Die Steine in der Wand sind Stunden" im Song "The short cut-way to saturday" finden sich zu Hauf. Aussprüche in der Art: "Arme Menschen haben mehr Freunde als Reiche, denn es gibt mehr Arme als reiche Leute" charakterisieren seine Art Humor hervorragend.

Die Musik idt der von THE FALL insofern ähnlich, als daß sich auch hier ab und an eine gewisse Monotonie einstellt, die aber in Verbindung mit dem Text einfach dahin gehört - also positive Monotonie. Und Virtuosität der Musiker spielt auch bei YEAH YEAH NOH eine untergeordnete Rolle. Sue Doreys Kolpperschlagzeug erinnert einen eher an Maureen Tuckers Pappkistengetrommel, als an Carl Palmer. Die Musiker hatten Anfangs nicht einmal eigene Instrumente und wurden bei den ersten Auftritten in dieser Hinsicht von THE BOMB PARTY und DEEP FREEZE MICE, den anderen wichtigen Bands aus Leicester unterstützt.

Sixties, Psychedelic und Folk sind die wesentlichen Wurzeln der Band. Aber im Gegensatz zur Vielzahl der reinen Revival-Indie-Bands waren YEAH YEAH NOH perfekt im Plündern des Weltmusikfundus und im Verschmelzen ihres Raubgutes zu wahrhaft neuen Klängen. Nicht umsonst heißt einer ihrer Songs "Stealing in the name of the Lord".

"Stealing In The Name Of The Lord"

Bei diesem Song habe ich, als ich ihn das erste Mal hörte, nachgeschaut um welchen alten Gospel es sich handeln könnte, aber ich mußte feststellen - es ist eine Eigenkomposition.

Die Frische und Unbeschwertheit mit der die Band ihre Songs aufführte, die Freude an der Zurschaustellung der eigenen Amateurhaftigkeit erinnerten stark an das 77er Jahr. Ihre Debüt-Single wurde nicht umsonst als die beste Punk-Single seit FALL's "Bingo-masters breakout" gefeiert.

"Crimpleen seed lifestyle"

Die Aufnahme stammt von der zweiten Peel-Session der Band, produziert am 9. April 1985, bei der neben John Grayland (git), Derek Hammond (voc), Sue Dorey (dr) und dem Bassisten Adrian Crossan, Andy Nicholls an den Keyboards, sowie Craig Hope von den JANITORS an der Slidegitarre mitwirkten.

Im ersten Jahr ihres Bestehens, 1984, spielte die Band auf vielen Benefizkonzerten zu Gunsten der streikenden Bergarbeiter. Denn, Gegner der Thatcher-Regierung waren sie natürlich allemal. John bezeichnete die Regierung in einem Interview als den "ideologisch radikalsten Haufen, den wir je hatten. Sie wollen jeden Niemand killen, der kein angelsächsischer Protestant oder Mitglied der Wiedererstandenen Hitlerjugend ist. Das einzige, was unter dieser Regierung floriert ist die Wohlfahrt."

Der Titel "Brownshirt" beschäftigt sich kritisch mit eben jenen wiederstärkten Braunhemnden im Lande der Königin Elisabeth.

"Brownshirt"

Da für die Beatcombo YEAH YEAH NOH auch die großen Plattenfirmen Teile dieses Regierungssystems darstellen, lehnten sie Angebote der Major-Labels CBS und EMI ab. Alle regulären Platten (5EPs,

1 Mini-LP, 1 LP) spielten sie für Mark Riley's und Jim Khambatas Intape-Label ein, auf dem u.a. auch die wundervollen JUNE BRIDES, die MEMBRANES, die CREEPERS, GAYE BIKERS UN ACID und das Folk-Duo TERRY & GERRY Platten veröffentlichten.

Nur die Peel-Session-LP "Fun on the lawn lawn lawn" erschien auf John Graylands eigenem Vuggum-Label.

Das die Gruppe nicht zu größerer Popularität kam, lag wohl in erster Linie an der später stärkeren Hinwendung zu mehr Psychedelischen Klängen, wie sie besonders im Lieblingssong der Band "Blood Soup" von ihrer LP "Cutting the heavenly lawn of greatness... ..last rites for the God of love" zu hören sind.

"Blood Soup"

Summende, wabernde, sanfte Gitarren, eine herrliche Vox-Orgel, Echos und Sphärenklänge lassen Endsechziger-Atmosphäre vor uns erscheinen. Keinerlei Schrammelrock-Versuche stören die entspannte Stimmung ihrer im Oktober 1985 veröffentlichten LP.

Derek Hammond zur Platte: "Ich glaube unser Album ist eines der schwärmerischsten Stücke Vinyl überhaupt. Aber die Leute mögen unsere Platten nicht."

Daß die Platten kein Erfolg wurden, die Gruppe insgesamt nie den großen Sprung schaffte, lag nicht zuletzt an ihrem Anti-Star-Auftreten. Ihr Outfit erinnerte einen stark an Mutti und Vati beim Sonntäglichen Autoputz. Sie selbst sagten dazu: "Wir sind kleiden uns wie Bauertölpel, weil wir Bauerntölpel sind....Es kommt eine neue Moderevolution und wir sind die Speerspitze. Die Jugend von Morgen trägt brandneue C&A-Jeans, Strickjacken und Paisley-Hamden." Und wahrhaftig, heute spricht man in England von der Cuttie-Szene, der Anokak-Szene. Bands wie MIGHTY MIGHTY oder die HOUSEMARTINS repräsentieren eine große Zahl von Gruppen, die auf der Bühne in alten Anoraks, Jeans und beuligen Westovern stehen und handgefertigten Fun-Pop spielen. Nicht mehr "No Fun", sondern "Fun Fun Fun", mit Grips, Witz und Selbstironie gewürzt, ist angesagt. YEAH YEAH NOH verabscheuen die typischen Rock'n'Roll Posen, den Macho, der cool seine Aggressionen raushängen läßt. Aber die Kids wollten eben richtige Stars und keine Musiker, die wie normale Durchschnittsbürger aussehen. Stücke wie das wundervolle "Zoological Gardens", das mich an VELVET UNDERGROUNDS "Sunday morning"

errinnert, gehen leider ungehört an der Masse der Popmusik-kon-sumenten vorbei, Wahrscheinlich gibt es im nebligen England zu wenig schöne warme Sommerabende, an denen man über Wiesen spa-ziert und träumt.

"Zoological gardens"

Die Enttäuschung über die geringen Verkaufszahlen ihrer LP, so-wie persönliche und finanzielle Konflikte mit Intape-Chef Jim Khambata führten zur Auflösung der Band. Khambata sagte dazu: "Plötzlich hatten sie keine Lust mehr gute Popsongs zu machen, die früher oder später ihr großes Publikum gefunden hätten, sondern wollten auch schnellen Erfolg, sprich Geld."

Die Band sieht das etwas anders, warf Jim unter anderem mangelnde Unterstützung bei der LP-Produktion und ungünstige Promotion vor. Jedenfalls entschlossen sich die Musiker am 26.2.1986 ihr letztes Konzert zu geben. Die 250 Fans, die aus allen Landes-teilen nach Leicester gekommen waren, sorgten für eine derart gute Stimmung, daß YEAH YEAH NOH ihren obligatorischen Halb-Stunde-Auftritt verdoppelten.

Von einigen Kritikern wurde ihre Live-Show als unzumutbar be-zeichnet, andere konnten sich nicht genug über die blubbernden Farben, die verschiedenen Dia-Projektoren auf die Bühne warfen und die damit erzeugte 70er-Jahre-Disco-Atmosphäre freuen. In diesem Farbbrei stand der mit einem Kaftan bekleidete Derek Hammond, schüttelte das Mikrofon wie eine Kteschup-Flasche, legte sich auf die Bühne, weil: "...teh song is so laidback..." und sang mit seiner Knirschigen Nuss-Cornflake-Stimme Folksongs der 80er Jahre. Leise säuselnde Gitarren (seit Mitte 1985 war Tom Slater als zweiter Gitarrist dabei), ein beschwingter Bass, Glockenklänge, schöne Melodien und holpriger Beat, Dereks Ge-wimmer, Übergossen durch den goldenen Sirup der Stimme von Julie Dennis, die die letzten Konzerte der Gruppe als Back-groundsängerin verstärkte, erzeugten einen Maschendraht of Sound, dem an diesem, dem letzten Abend der Band keiner entkam.

"Super imposed man"

Das letzte Konzert geht vorbei, "Super imposed man" verklingt, erwachsene Männer weinen, YEAH YEAH NOH existiert nicht mehr. Waren sie nun wirklich eine der wichtigsten Bands des heutigen Englands, wie Neil Taylor "The Legend" und John Robb (Membranes) übereinstimmend feststellten oder nur eine der wichtigsten unwichtigen Bands unserer Tage?

Die ehemaligen Popstars kümmern sich nicht mehr darum. Der'ek Hammond schreibt ein Buch (ist vielleicht schon fertig), Adrian Crossan arbeitet als Kameramann und spielt ab und an in einer Band, Andy Nicholls hat eine LP - "The year after" bei Cordelia Records herausgebracht und Sue Dorey unterrichtete unlängst Diplomatenkinder in englischer Sprache (in Katro).

John, der sich abch heute noch ab und zu mit YEAH YEAH NOH-Fan-Post beschäftigt, meint zurückblickend: "Es war eine tolle Sache, wir haben ein paar Hochglanz-Platten gemacht, die wir später unseren Enkeln zeigen können. Na ja, wir hätten noch 10 Jahre weitermachen können, aber uns wollte ja keiner!"

"Beware the weakling lines"

Diskographie

- "Cottage Industry" (EP) rec: 3.1984/ed:7.1984
Cottage Industry/Bias binding/Tommy Opposite
- "Beware the weakling lines" (EP) rec: 3.1984/ed:10.1984
Beware the waekling lines/1901/Starling pillowcase and wax why
- "Prick up your ears (EP) rec:12.84 /ed: 2.1985
Prick up your ears/Brownshirt/Bias binding
- "When I am a big girl" (mini-LP) ed: 4.1985
(Zusammenfassung der drei EPs)
- "Another Side to Mrs.Quill" (EP) rec: 3.1985/ed: 8.1985
Another side to Mrs.Quill/Wendy's in the woods/Penetration
extra 12": Another Side side to Mrs.Quill(Magic rñoundabout Mix)

"Cutting the heavenly lawn of greatness... ..last rites for the
god of love" (LP)

rec: 7./8.1985/ed:10.85

Temple of convenience/Prick up your ears/Married Miss New Jersey/
Starling pillowcase/Houdini/Susie's Party/Panacea's pictures/
She said she said/Stealing in the name of the Lord/Home-Ownersex-
ual/The short cut-way to saturday/Crimpleene seed lifestyle/See
through nature/Zoological gardens/Blood soup

"Temple of Convenience" (EP)

rec: 7./8.1985/ed:10.85

Temple of Convenience/The time being/Mr.Hammond 1st out to lunch
extra 12": Jigsaw (aprt 1-3)/Rain (PSYCHEDELIC FILBERTS)

"Fun on the lawn lawn lawn" (Peel-Sessions-LP)

rec: 28.7.1984/9.4.1985/19.1.1986

ed: 16.5.86

Super imposed man/Beware the weakling lines/(It's)easier to suck
than sing/Cottage Industry/Another side to Mrs.Quill/Crimpleene seed &
lifestyle/Temple of convenience/Jigsaw/Blood soup/Prick up your
ears/Stealing in the name of the Lord/Zoological Gardens

auf Samplern:

"Crimpleene seed Lifestyle" (rec:20.12.1984) auf "Good Morning Mr.
Presley"

"Triny Lopez" (rec:29.3.1984) auf "Obscure Independent Classics 3"

E.Fischel

(C) parocktikum/fischel 3/88

T

Grebo-Furz oder Neubeginn?

Es ist die alte Geschichte. Wenn irgendwo eine neue musikalische Stilistik aufgebaut wird, kommen gleich ein paar Leute, die diese Geschichte unbedingt kategorisieren müssen. Sei es nun die ganze Noise-Pop-Geschichte vor 2-3 Jahren oder der "Hypno-Beat" der Woodentops.

Nun gibt es Schubladen schon lange. (Die schönste war für mich die Bezeichnung für die Musik der Smiths: akustischer Folk-Blues und rockiger Psycho-Beat) Das Problem dieser Etiketten-Ghettos ist der Verkaufsfördernde Effekt.

Schauen wir mal zurück. 1979/80, als sich der Punk totgelaufen hatte, erschien ein Typ namens Adam Ant auf der Bildfläche, der musikalisch gesehen nicht viel neues zu bieten hatte. Aber innerhalb kurzer Zeit wurde er der Star der Charts und Teenie-Presse.

Es wurde der Begriff "Ant-Music" geprägt und kaum war diese Bezeichnung erfunden, gab es schon "Ant-People" und "Ant-Look".

So einfach war das. Ähnlich beim Noise-Pop: kaum war der Begriff da, gab es "Noise-Freaks" und "Noise-Art". Ich will damit nicht behaupten, daß Gruppen wie AGE OF CHANCE oder WEDDING PRESENT auf die Geldbeutel der Teenies spekulieren. Aber zur Popularisierung dieser Musik hat die neue Kategorie sicher beigetragen.

Was ich damit sagen will, ist, daß mir solche Einordnungen Bauchschmerzen verursachen, erst recht, wenn man sie zur Kommerzialisierung benutzt. Und das ist wohl auch bei "Grebo" zu vermuten. Es ist zu befürchten, daß es wiederum mehr Mitläufer, als echte Fans dieser Musik hören, eben nur, weil es neu ist. Ist Grebo out und es gibt eine neue Richtung namens "Klospülung", sind sie alle "Klospülies".

Um gleich alle Unkenrufen vorzubeugen: ich bin kein Grebo! Weder echt, noch möchtegern.

Was ist nun aber Grebo? Ich habe einen gefragt, der drauf steht und er sagte mir: "Das kannst du nicht definieren...ist eben Grebo." Aber damit war ich nicht zufrieden. Ich habe viel Musik gehört. POP WILL EAT ITSELF, BLUMEN OHNE DUFT und so. Und nach langer Überlegung habe ich mir eine eigene Definition gemacht.

Im großen und Ganzen ist Grebo ein Treffen zwischen BEASTIE BOYS und WEDDING PRESENT, also zwischen dem kommerziellen Def-Jam-Hip-Hop und klassischem Gitarren-, von mir aus Noise-Pop. Die musikalischen Wurzeln der meisten Grebo-Bands liegen sicher beim Noise.

Die technischen Vorbilder liegen eher beim Hip-Hop. Man hat keine Angst, irgendwelche Geräusche zusammenzuklauen (oder heißt das heute "sampeln"?), es kann schon mal Anne Clark in einem P.W.E.I.-Song auftauchen, man erzählt sich Geschichten vom Motorradfahren, von Sex And Drugs und macht ein bißchen Macho-Stimmung ("Attention young ladies") Eben so was, wie man neulich bei den BEASTIE BOYS und RUN D.M.C. hören konnte. Trotz all dem zusammengeklauten und kopierten Zeug hat Grebo doch eine Spur Eigenständigkeit. Grebo ist sicher nicht das Ereignis, für das es viele alten, aber sicher auch mehr, als ein Furz. Sich selbst eine Meinung über Sinn und Art von Grebo zu bilden, ist sicher nicht falsch...Oder?

Matthias Legde

a;GRUMH

Bei diesem Namen habe ich zuerst an Heavy Metal gedacht. Und irgendwie stimmt das ja auch. Nur, daß einem hier der kalte Schweiß in die Stiefel tropft. Kein Wunder, bei dem rein elektronischen Gerät, das von den beiden Belgiern benutzt wird. evetS und seuqcaJ machen das, was viele Vertreter der sogenannten "Electronic Body Music" treiben: Sequenzer und Drumcomputer pulsieren nach dem zwingenden Beat, der uns die Visionen und Botschaften des Sängers ins Hirn prügelt.

Am Anfang der GruppenGeschichte steht eine Zugfahrt im Jahre 1981. Pascal Mathieu und Steve Natrix tauschten sich über gemeinsame Ansichten aus und beschlossen eine Band zu gründen, deren Name zuerst feststeht: a;GRUMH.

Nach und nach findet sich ein tragfähiges Konzept, das sich von der Krack-Performance a la NEUBAUTEN zum Electronic-Hard-Core-Duo entwickelt, das uns auf der neuen LP "Black Vinyl Under Cover" begegnet.

Diskographie

Mix Yourself (Mini-LP)	1985
Rebearth (LP)	1986
No Way Out (LP)	1986
Bloody Side (LP)	1987
Underground (Maxi)	1987
Too Many Cocks Spoil The Breath (Maxi)	1987
Black Vinyl Under Cover (LP)	1988

BORGHESIA

Dieses Electronic-Quartett aus Jugoslawien (Ljubljana) hat seit 1983 in der Avantgarde-Szene ihres Heimatlandes viel Beachtung gefunden. Die wachsende internationale Bekanntheit sichert den vier Jugoslawen auch Aufmerksamkeit in Italien, Belgien und der BRD. 1985 sind sie bei den Weltfestspielen in Moskau aufgetreten. Ihre Verbindung von "Electric Body Music" mit jugoslawischen Traditionen macht den eigenen Reiz der Musik von BORGHESIA aus.

JAZZ BUTCHER

Jedermanns Lieblingsband hat sich wããdergemeldet.

"Fishcoteque" heiãt die neue Platte von Pat Fish oder eben JAZZ BUTCHER. 1983 hat er mit seiner ersten Single "Southern Mark Smith" klãrgemacht, worum es ihm geht. Aber irgendwie ist der Oberguru von THE FALL ja auch jedermanns Fall(?). Dazu kommt die Verehrung fãr Jonathan Richman. Das sind die Eckpunkte.

Kizzy O'Callaghan ist bei der neuen Platte das zweite Standbein von THE JAZZ BUTCHER. Daneben haben verschiedene Gastmusiker von den WEATHER PROPHETS und SPACEMAN 3 mitgearbeitet.

Diskographie (LPs)

In Bath Of Racon	1984
A Scandal In Bohemia	1985
Sex And Travel (Mini-LP)	1986
Live in London	1986
Distressed Gentlefolk	1986
Fisãcoteque	1988